



STADT **LINGEN** EMS

❖ Kinder- und Jugendparlament



Stadt Lingen (Ems)



Übersicht

„Ganz schön alt – und doch so jung geblieben“

- Selbstbild des KiJuPa
- Chronik – ein kurzer Blick zurück
- Aufgaben und Arbeitsweise (Geschäftsordnung)
- Fachliteratur und Checkliste
- Projekt Skatepark





Anlaufstelle und politisches Forum

So sieht sich das KiJuPa der Stadt Lingen (Ems)

- Beteiligung steht bei uns ganz vorne
- Monatliche, öffentliche Sitzung im Ratssitzungssaal
- Eigener Etat zur Unterstützung von Projekten von Kindern und Jugendlichen
- Raum mit Internetzugang im Jugendzentrum "Alter Schlachthof"
- Ziel ist eine kinderfreundliche Planungspraxis
- Beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Lingen (Ems)
- Regelmäßige gemeinsame Aktionen
- Neben der Arbeit darf der Spaß nicht fehlen
- Wir organisieren uns selbst und unterstützen Deine Ideen





Grundsätzliche Aussagen

Kinder- und Jugendparlament der Stadt Lingen (Ems)

- Forum für Interessen, Wünsche und Bedürfnisse
- Andere Sicht- und Denkweisen (Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen)
- Einblicke in kommunale Strukturen
- Öffentlichkeitsarbeit für mehr Kinderfreundlichkeit
- Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (§ 36 NkomVG, § 8 SGB VIII, UN –Kinderrechtskonvention Artikel 12)



Das Parlament auf den Kennenlertagen





Chronik

...und hinter den Zahlen steckt so viel Engagement



Ich würde mich dafür einsetzen, dass ...

- 1997 – September: Gründung eines Arbeitskreises
- 21. April 1998: Planungsgruppe mit 158 Schülerinnen und Schülern
 - 125 Kinder in 7 Arbeitsgruppen erarbeiten mit dem überfraktionellen Arbeitskreis die Wahlform
 - Informationsveranstaltungen in den Lingener Schulen ab der 5. Klasse
- 3. Juni 1998: Ratsbeschluss
 - „Das Kinder und Jugendparlament soll Kindern und Jugendlichen ein der Stadt Lingen (Ems) ein Forum bieten, in dem sie ihre Forderungen, Anregungen, Kritik und Wünsche vorbringen können und somit einer Möglichkeit erhalten, sich aktiv in die politische Arbeit einzubringen.“
- Juli 1998: Wahl des ersten Lingener KiJuPas mit 56 Delegierten



Jugendliche einer Planungsgruppe



Informationsveranstaltung zur
Einrichtung eines Kinder- und
Jugendparlamentes

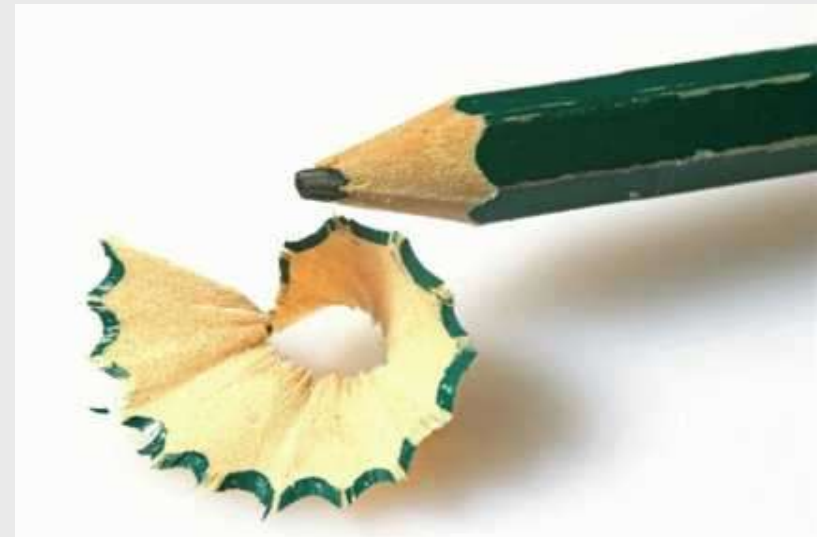


STADT LINGEN EMS

Aufgaben

Kinder- und Jugendparlament der Stadt Lingen (Ems)

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, politischen Gremien und dem Kinder- und Jugendparlament
- Ansprechpartner, Interessenswahrnehmung und Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen der Kommune
- Entwicklung und Durchführung eigener Projekte und Aktionen
- Mitwirkung im kommunalen Planungsbereich (parteiunabhängig)
- Unterstützung von Projekten
- Langfristiges Ziel: Entwicklung einer kinderfreundlichen Planungspraxis



Wahlmodalitäten *(Demokratie will gelernt sein...)*

- Das KiJuPa hat insgesamt 60 Sitze (28 Sitze für die Wahlbezirke – 32 Sitze für die Lingener Schulen)
- Wahlberechtigt und wählbar sind Kinder und Jugendliche im Alter von 11-17 Jahren mit Wohnort in Lingen
- Freie und geheime Wahl
- Jeder Wähler erhält zwei Stimmen (Wahlbezirke und Schulvertreter)
- Durchführung der Wahl in den weiterführenden Lingener Schulen und im Jugendzentrum
- Die Amtszeit beträgt zwei Jahre



DEINE STADT. DEIN GESICHT. 

KiJuPa NEUWAHL 2022
BEWIRB DICH BIS ZUM 30.09.2022

Weitere Infos findest du auf kijupa-lingen.de oder melde dich beim
Fachdienst Jugendarbeit | Daniel Kruse
Konrad-Adenauer-Ring 40 | 49808 Lingen (Ems)
Tel.: (0591) 912 4518 | d.kruse@lingen.de

 SCAN MICH

Kinder- und Jugendparlament **KJP**  STADT LINGEN EMS

Praktisches aus der Arbeit

Arbeitsrahmen und Arbeitsweise

- Monatliche Sitzungen im Ratssitzungssaal
- Themenbezogene Arbeitskreise nach Interessenlage
- Eigener Etat in Höhe von 9.400 € sichert die praktische Handlungsfreiheit
- 10 Euro Aufwandsentschädigung pro Sitzung („Sitzungsgeld“)
- 4500 Euro vom Etat als Projektunterstützung (Fond)
- Mitarbeit im Stadtjugendring
- Monatlich stattfindende Vorstandstreffen



Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung



Foto: Willi-Heidelbach_pixelio.de

- Treffen mit der Verwaltungsspitze, den Fraktionsvorsitzenden und dem KiJuPa-Vorstand (1-2x pro Jahr)
- Treffen mit dem überfraktionellen AK KiJuPa und dem KiJuPa-Vorstand (2-4x pro Jahr)
- Teilnahme an den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses mit beratender Stimme (Bericht unter festen Tagesordnungspunkt)
- Rede- und Anhörungsrecht in den Ausschüssen und im Rat
- Begleitung durch den Fachdienst Jugendarbeit (3/4 Stelle)



Aktuelle Aktionen und Projekte

- Planung und Durchführung einer Kinderdisco
- Planung einer Stadtrallye zum Thema „Fair Trade“.
- Planung einer Wahlveranstaltung für Jugendliche zur Landtagswahl
- Gestaltung eines neuen KiJuPa Logos
- 4 weitere Grundschulhöfe barrierefreier gestalten
- Neugestaltung des Spielplatzes im Lingener Brunnenpark
- Eröffnung der Parkouranlage im Lingener Emsauenpark
- Rege Öffentlichkeitsarbeit (lokale Presse, Facebook, Instagram)
- NEU: Skatepark Lingen



Vernetzung

Kinder- und Jugendparlament der Stadt Lingen (Ems)

- Regelmäßige Teilnahme am Jahrestreffen kommunalpolitisch engagierter Jugendlicher in Niedersachsen



Wer hat welche Aufgabe zu bewältigen?

Rollenverteilung bei Beteiligungsprojekten (Quelle Riegler, Anna u.a.:

Mit reden – machen – bestimmen, Graz 1997)

- *Die Jugendlichen* sind aufgefordert, der Gemeinde ihr kreatives Potential zur Verfügung zu stellen und gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung gangbare Wege zu finden, um ihre Ideen umzusetzen. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Belange und die Gemeinde.
- *Die begleitende Fachkraft* unterstützt die Jugendlichen in ihrer Arbeit und ist für die richtigen Methoden verantwortlich; ist Bindeglied zur Gemeinde und koordiniert die verschiedenen Interessen; kümmert sich um jugendgerechte Einladungen, geeignete Räume, rechtzeitige Planung und den gesamten Ablauf des Projektes. Kurz gesagt: Für die Projektbegleitung muss eine Person gefunden werden, die organisieren kann, die methodische Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen hat und die es einfach versteht, Menschen zu motivieren.



Wer hat welche Aufgabe zu bewältigen?

Rollenverteilung bei Beteiligungsprojekten (Quelle Riegler, Anna u.a.:

Mit reden – machen – bestimmen, Graz 1967)

- *Die PolitikerInnen* gehen Verbindlichkeiten mit den Jugendlichen ein und stellen den jungen Menschen Ressourcen (Geld, Räume, Personal usw.) zur Verfügung. Sie hören zu, diskutieren und machen es möglich, dass Engagement wachsen kann.
- *Die Zuständigen in der Verwaltung* lassen sich auf eine Zusammenarbeit mit den jungen Menschen ein, die rasches Handeln voraussetzt und die Jugendliche als PartnerInnen in der Umsetzung zulässt. Ämterübergreifende Kommunikation ist notwendig.



„Eine kleine Checkliste“

- Personelle Ressourcen – kontinuierliche Begleitung
- Finanzielle Ressourcen – eigener Etat
- Räumliche Ressourcen
- Entscheidungsspielräume klären – kontinuierlicher Austausch mit Politik und Verwaltung
- Partizipationsstruktur als fortlaufender Prozess
- Sichtbarkeit und Transparenz von Partizipation
- Nutzung vielfältiger Beteiligungsformen



Foto: Clarissa-Schwarz_pixelio.de



Foto: Gerd Altmann_pixelio.de





Beispiel Beteiligung: Skatepark

Wie aus einer Idee „Großes“ werden kann...

Ein Rückblick...

KiJuPa zusammen mit Lingener Skateboard e.V.

- 21. Dezember 2021: Ansage durch Bericht des KiJuPa im Jugendhilfeausschuss, dass ein neuer Skatepark Thema im Arbeitskreis ist.
- 14. Juni 2022 – Vorstellung der konkreten Wünschen hinsichtlich eines Skateparks durch das KiJuPa und durch Jugendliche aus der Skater-Szene im Jugendhilfeausschuss am Standort „Emsauenpark“
- Standortsuche und Machbarkeitsprüfungen der Verwaltung (eigene Vorschläge, Ideen/Wünsche aus KiJuPa und Skater)
- Vorbereitung von Finanzierungsmodellen
- 17.05.2023 - Termin bei Stadträtin zur Standortfrage mit KiJuPa und Vertretern der Skater-Szene
- 1. Juni 2023 - Beauftragung der Verwaltung zur Umsetzung durch Jugendhilfeausschuss





Beispiel Beteiligung: Skatepark

Wie aus einer Idee „Großes“ werden kann...

...und wie es weiter geht.

KiJuPa zusammen mit Lingener Skateboard e.V.

- 21. September 2023: Informationstreffen Stadträtin mit KiJuPa und Lingener Skateboard e.V. zum weiteren Fahrplan.
- Oktober 2023: Planungsphase mit Workshop zur Gestaltung der Anlage (Mindestanforderungen und Optionale Gestaltungen sollen definiert werden)
- Verwaltungsabläufe
- Vergabe – Bewertungsmatrix mit Anteil zur inhaltlichen Gestaltung (Bewertung durch KiJuPa / Lingener Skateboard e.V.)
- Umsetzung
- Eröffnung (2025)



STADT LINGEN EMS



Vielen Dank!!!

Christof Helming – Stadt Lingen (Ems)
Fachbereich Jugend, Arbeit und Soziales
Tel.: 0591 9144-520
eMail: c.helming@lingen.de



STADT **LINGEN** EMS